

Team Focus – Arbeitskonzept

Autor:innen
Team Focus

Wien, 10.06.2022



1.	WER IST TEAM FOCUS	3
1.1.	Geschichte und institutioneller Rahmen	3
1.2.	Team	3
1.3.	Auftraggeber:innen und Antragstellung	3
1.4.	Ziele	4
1.5.	Haltung und Werte	4
2.	WIE ARBEITET TEAM FOCUS	4
2.1.	Wissenschaftliches Arbeiten	4
2.2.	Forschungsablauf	5
2.3.	Qualitative Methodik	5
2.3.1.	Expert:inneninterviews	5
2.3.2.	Qualitative Interviews mit Zielgruppen	6
2.3.3.	Beobachtungen	6
2.4.	Ergebnisdarstellung	6
3.	PORTFOLIO	6
3.1.	Sozialraumanalysen	6
3.2.	Erhebungen zu sozialen Themen	7
3.3.	Bedarfsanalysen	7
3.4.	Evaluationen	7
3.5.	Sozialberichterstattung	8
3.6.	Vernetzung	8
3.7.	Evidenzbasierte Beratung	8
4.	FORSCHUNGSGEBIETE UND THEMENSCHWERPUNKTE	8
4.1.	Marginalisierte, obdach-/wohnungslose Menschen	9
4.2.	Kinder und Jugendliche im Sozialraum	9
4.3.	Zusammenleben im Gemeinwesen	9
4.4.	Soziale Arbeit und soziale Einrichtungen	10

1. Wer ist Team Focus

1.1. Geschichte und institutioneller Rahmen

Team Focus arbeitet seit **1993** für Bezirksvertreter:innen, Stadträt:innen und andere Einrichtungen der Stadt Wien.

Bei der Gründung war Team Focus strukturell in die Magistratsabteilungen MA 11 und ehemalige MA 12 eingebettet. Das Team bestand aus zwei Sozialarbeiter:innen und zwei Sozialpädagog:innen.

Auslöser für die Gründung von Team Focus war der Wunsch der Stadtpolitik, ein umfassendes Bild von bestimmten Sachlagen und Problematiken an Brennpunkten im öffentlichen Raum zu erhalten und Handlungsoptionen zu erarbeiten. Mit Hilfe von Sozialraumanalysen und Recherchen sollten Hintergründe von Konfliktsituationen bzw. -regionen erhoben werden. Die Einbindung und Befragung von involvierten Institutionen und Personen stand damals wie heute im Mittelpunkt der Forschungstätigkeit. Team Focus führte mittlerweile insgesamt 70 Erhebungen durch und war in 23 Bezirken tätig.

Seit 2001 ist Team Focus Teil des **Fonds Soziales Wien** und gehörte ab 2004 zur Stabsstelle Dokumentation & Monitoring. Ab 2009 wurde Team Focus der FSW - Tochter WPB GmbH zugeordnet. 2017 wurde Team Focus in den Fachbereich Betreutes Wohnen (FBW) integriert. Die weiteren Abteilungen des FBW sind die Wiener Flüchtlingshilfe, die Wiener Wohnungslosenhilfe und Wohnen für Menschen mit Behinderung.

1.2. Team

Team Focus besteht aktuell (2022) aus fünf im FSW angestellten Mitarbeiter:innen. Das interdisziplinäre Team verfügt über sozialarbeiterische und sozialwissenschaftliche Ausbildungen sowie über mehrjährige Berufserfahrung in der Sozialarbeit und Sozialforschung.

1.3. Auftraggeber:innen und Antragstellung

Bezirksvorstehungen und Einrichtungen der Stadtverwaltung können die Durchführung einer sozialraumbezogenen Erhebung mittels Antrags anfordern. Arbeitsaufträge werden von der Geschäftsführung des Fonds Soziales Wien, in Kooperation und Absprache mit den für die Themen der Fragestellung zuständigen amtsführenden Stadträt:innen erteilt. Durch die Inanspruchnahme der Dienstleistungen von Team Focus entstehen für die Antragsteller:innen keine Kosten.

In den rund 70 bisher durchgeführten Erhebungen erforschte Team Focus eine Vielzahl von Themen und Fragestellungen. Die Anfragen kamen meistens von den Bezirksvorstehungen der 23 Wiener Gemeindebezirke, in einzelnen Fällen auch von anderen Organen der Wiener Stadtverwaltung (z. B. MD-OS – Gruppe Sofortmaßnahmen, MD-BT – Gruppe Planung).

Weiters wurden Erhebungen für den FSW durchgeführt, in vielen Fällen bestand hier ein Interesse an mehr Wissen über Kund:innengruppen des FSW und deren struktureller Bedarf.

1.4. Ziele

Team Focus liefert wissenschaftlich fundierte Grundlagen als Entscheidungshilfe für die Planung sozialer Maßnahmen.

Team Focus möchte mit seinen Analysen dazu beitragen, Inklusion von benachteiligten Menschen in einem Sozialraum zu fördern, ihre Handlungsoptionen zu erweitern und einen präventiven Beitrag gegen Ausgrenzung und soziale Bedürftigkeit zu leisten. Team Focus berücksichtigt die Sichtweisen von Menschen mit unterschiedlichen Interessen, unterstützt das Zusammenleben in der Stadt sowie eine sozial gerechte Nutzung des öffentlichen Raumes.

Team Focus unterstützt die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch von Organisationen und Institutionen und fördert die Vernetzung.

1.5. Haltung und Werte

Team Focus versteht öffentliche Räume als Orte, die allen Menschen offenstehen. Jeder und jede Nutzer:in hat das **Recht auf Teilhabe und Mitbestimmung** hinsichtlich ihrer/seiner jeweiligen Bedürfnisse und Interessen. Im öffentlichen Raum zeigen sich unterschiedliche Deutungen, gesellschaftliche Machtverhältnisse und er ist Aushandlungsort verschiedener Ansprüche und Aneignungsformen. Zentrales Anliegen von Team Focus ist es, **strukturelle und soziale Ungleichheiten aufzuzeigen** und die Bedarfslagen von benachteiligten Individuen und Personen sichtbar zu machen.

Bei der Erhebungsarbeit ist Team Focus in der Regel mit diversen und auch divergierenden Sichtweisen und Vorstellungen konfrontiert. Team Focus erforscht diese Sichtweisen und insbesondere auch die Interessen und Ziele von Betroffenen. Dabei wird der Blick von individuellen Bedürfnissen auf den gesamten Sozialraum und damit auf den Ausgleich von Interessen sowie auf etwaige Bedarfslagen gerichtet.

Team Focus vertritt den Grundsatz von **Gender Mainstreaming** und berücksichtigt in den Forschungsaufträgen unterschiedliche Lebensrealitäten, Bedürfnisse und Ressourcen aller Geschlechter.

Team Focus versteht **Partizipation von Betroffenen** auf verschiedenen Ebenen als wesentlich, um die Wirksamkeit sozialer Angebote zu erreichen.

Team Focus achtet auf eine **kontinuierliche methodologische Reflexion** im Forschungsprozess, um forschungsethische Prinzipien insbesondere auch vulnerablen Gruppen gegenüber zu gewährleisten.

2. Wie arbeitet Team Focus

2.1. Wissenschaftliches Arbeiten

Team Focus arbeitet sozialwissenschaftlich. Die Tätigkeit von Team Focus ist vorrangig im Bereich der **Anwendungsforschung** verortet. Ziel der Forschung von Team Focus ist die Beantwortung praxisorientierter Fragestellungen.

Der größte Teil der Forschung von Team Focus ist zudem **Auftragsforschung**. Entsprechend ist das Forschungsthema von der Auftraggeber:in vorgegeben. Ziel ist es, nützliche praxisorientierte wissenschaftliche Befunde und Entscheidungsgrundlagen zu liefern.

Berichte können **sowohl Forschungsergebnisse als auch Empfehlungen für Maßnahmen** enthalten. Diese knüpfen an bestehenden Ressourcen und vorhandenen Strukturen an und berücksichtigen relevante Akteur:innen im Sozialraum.

2.2. Forschungsablauf

Die **Auftragsabklärung** erfolgt im Dialog mit den Auftraggeber:innen. In gemeinsamen Gesprächen wird die Ausgangssituation erörtert und ein grundsätzliches Erkenntnisinteresse formuliert.

Die Auftragsabklärung dient darüber hinaus der Abwägung von Erwartungen sowie möglichen Hindernissen bzw. Nicht-Zielen. Die Aussagekraft von qualitativer Forschung und deren Anwendungsmöglichkeiten werden mit den Auftraggeber:innen besprochen.

Auf Basis dieser Gespräche entwickelt Team Focus ein Forschungskonzept. Nach der Beauftragung beginnt die eigentliche Forschungstätigkeit im Feld.

Am Beginn steht meist eine **explorative Phase** mit dem Ziel mehr über den Forschungsgegenstand zu erfahren, mögliche Ausprägungen zu definieren sowie einen Überblick über die sozialräumliche Situation zu bekommen.

Dazu erfolgt eine umfassende Recherche der Fachliteratur, vorhandener themenbezogener Studien sowie quantitativer soziodemografischer Daten.

Mittels Stadtteilbegehungen und Beobachtungen werden erste Eindrücke über die Region gesammelt sowie ein Überblick über die dort handelnden Personen und ihre Interaktionen gewonnen.

Die **Haupterhebungsphase** beinhaltet je nach Forschungsdesign v. a. Expert:inneninterviews, qualitative Interviews mit Zielgruppen, fokussierte Beobachtungen sowie die Teilnahme an Vernetzungsplattformen vor Ort.

Noch während des Erhebungsprozesses ist die Reflexion im Team ein wesentliches Qualitätssicherndes Element der Arbeitsmethode. Zwischenergebnisse werden laufend diskutiert und festgehalten und in einem zirkulären Prozess verdichtet. Nach Abschluss der Forschungstätigkeit im Feld erfolgt eine **inhalts- und themenanalytische Auswertung** des Datenmaterials mit Unterstützung des Software-Programms MAXQDA. Auch interpretative Verfahren kommen je nach Fragestellung zur Anwendung. Im Mittelpunkt der Analyse stehen eine umfassende Aufbereitung der gewonnenen Inhalte sowie die Darstellung verschiedener Sichtweisen, Deutungen und Problemdefinitionen.

Aus der Analyse werden schließlich mögliche **Bedarfslagen, Handlungsoptionen** sowie Empfehlungen unter theoriegeleiteten Gesichtspunkten herausgearbeitet.

2.3. Qualitative Methodik

Die Forschungen von Team Focus erfolgen überwiegend qualitativ. Team Focus orientiert sich dabei an **Gütekriterien der qualitativen Sozialforschung**. Ein **offenes und zirkuläres Vorgehen** soll bei der Datenerhebung zu mehr Gegenstandsangemessenheit führen und auch das Aufdecken vorher nicht erwarteter Aspekte ermöglichen.

Erkenntnisinteresse und Fragestellung bestimmen die Wahl der Methoden. Aus dem breiten Spektrum qualitativer Methoden setzt Team Focus typischerweise folgende Methoden ein:

2.3.1. Expert:inneninterviews

Eine zentrale Erhebungsmethode stellen Expert:inneninterviews dar. Expert:innen sind dabei Personen, die über den Untersuchungsgegenstand bzw. Sozialraum einschlägiges Fachwissen besitzen, in diesem Bereich tätig sind und auch Praxiswissen aufweisen.

Typische Expert:innen für Team Focus-Erhebungen sind Mitarbeiter:innen von sozialen Einrichtungen, der Magistratsabteilungen, des Stadtgartenamts, der Exekutive, Schulleiter:innen und Pädagog:innen, Mitarbeiter:innen der Stadtplanung, Bezirkspolitiker:innen sowie Vertreter:innen aller Institutionen und Vereine, die mit dem Erhebungsthema konfrontiert sind oder in Bezug dazu stehen.

2.3.2. Qualitative Interviews mit Zielgruppen

In der Forschungstätigkeit von Team Focus bilden qualitative Interviews mit Zielgruppen ein zentrales Erhebungsinstrument. Akteur:innen, z. B. Kinder und Jugendliche, Passant:innen oder Angehörige marginalisierter Gruppen werden zu ihrer Lebenssituation, ihren Interessen und der subjektiven Bedeutung des Sozialraums befragt. Je nach Fragestellung und Ausgangssituation werden auch Einschätzungen von Konfliktsituationen oder sozialräumlichen Defiziten erfragt.

Zur besseren Erreichbarkeit mancher Zielgruppen werden Interviews auch in einem geschützten Rahmen einer Institution, z. B. in einer Jugendeinrichtung geführt. Dies ermöglicht oft längere Gespräche, die beitragen, Informationen weiter zu vertiefen.

Die Interviews werden entweder mit Einzelpersonen oder in Gruppen geführt.

2.3.3. Beobachtungen

Systematische und strukturierte Beobachtungen im Feld ermöglichen es, die Nutzung des öffentlichen Raums darzustellen und seine Bedeutung für die dort handelnden Personen und Institutionen zu erheben.

Mit der Methode der Beobachtung werden für den Forschungsgegenstand relevante Situationen und Interaktionen erfasst. Die Datenerhebung kann als reaktives, nichtreaktives oder kombiniertes Verfahren durchgeführt werden.

Im Forschungsverlauf erfolgen bedarfsorientiert fokussierte und teilstrukturierte Beobachtungen, die zur Triangulation von weiteren Erhebungsdaten verwendet werden.

Durch Beobachtungen werden auch die subjektiven Wahrnehmungen der Forschenden, wie Eindrücke, Irritationen, Gefühle - Bestandteile des Forschungsprozesses. Diese werden dokumentiert, im Team reflektiert und fließen in die Analyse ein.

2.4. Ergebnisdarstellung

Team Focus verfasst praxisnahe, gut lesbare und öffentlich zugängliche Berichte.

Der Erhebungsbericht ergeht an Auftraggeber:innen, relevante Geschäftsgruppen der Stadt Wien sowie an am Forschungsprozess Beteiligte. Die Berichte sind auf der FSW-Homepage verfügbar. Im Fall von internen Arbeitspapieren werden Ergebnisberichte veröffentlicht.

Team Focus präsentiert auf Wunsch die Forschungsarbeiten und steht den Auftraggeber:innen beratend zur Verfügung.

3. Portfolio

3.1. Sozialraumanalysen

Ein Schwerpunkt der Arbeit von Team Focus liegt auf Analysen zu sozialräumlichen Fragestellungen. Räumliche Ausgangspunkte sind häufig Wiener Stadtgebiete wie Regionen, Bezirke oder Grätzels, in denen Bedarf an fundiertem Wissen über soziale Zusammenhänge, innere Strukturen und Qualitäten besteht. Anlass für die Beauftragung bilden häufig Wünsche

nach raumbezogenen sozialpolitischen Entscheidungsgrundlagen. In der Sozialraumanalyse liegt der Fokus auf Zielgruppen wie Jugendliche, marginalisierten Menschen oder Klient:innen der Sozialen Arbeit sowie deren Relationen mit anderen Akteur:innen.

Methodisch kennzeichnend für die Sozialraumanalysen von Team Focus ist eine Kombination und Triangulation aus qualitativen und quantitativen Erhebungs- und Auswertungsmethoden. Das Forschungsdesign ist in der Regel mehrstufig aufgebaut (vgl. Riege, Schubert 2005):

1. physische Raumabgrenzung des Untersuchungsgebietes
2. Analyse von raumbezogenen quantitativen Sozialstrukturdaten
3. Beschreibung des Bestandes an Potentialen und Ressourcen für die Zielgruppe
4. qualitativ-methodische Zugänge zu den (lokalen) Einschätzungen der Akteur:innen und Zielgruppen

Durch den Zugang über verschiedene Untersuchungsebenen lassen sich komplexe Fragestellungen und Zusammenhänge multiperspektivisch und umfassend beantworten.

Ziel ist es die Daten in einen größeren Zusammenhang zu stellen und mögliche Implikationen für ein Handeln im Sozialraum abzuleiten.

3.2. Erhebungen zu sozialen Themen

Ausgehend von den dynamischen Entwicklungen in einer pluralen und wachsenden Großstadt resultieren immer wieder neue, teils komplexe Fragen des sozialen Zusammenlebens. Team Focus macht qualitative Erhebungen in unterschiedlichen sozialen Themenbereichen wie zum Beispiel Wohnungslosigkeit, Gemeinwesen und Jugend. Auf Basis von langjähriger Forschungserfahrung und Kenntnis der Wiener Institutionenlandschaft leistet Team Focus einen Beitrag zum besseren Verständnis und zeigt Entwicklungspotenziale auf.

3.3. Bedarfsanalysen

Typische Anlässe für Bedarfsanalysen sind Fragen im Zusammenhang mit planerischen und konzeptionellen Überlegungen von Maßnahmen seitens der Bezirksverwaltungen oder des FSW hinsichtlich bestimmter Zielgruppen. Dazu zählen sowohl die Einschätzung von bestehenden Angeboten und sozialen Interventionen als auch Fragen im Kontext der Gestaltung von öffentlichen Freiflächen. Team Focus führt eine Bestandsaufnahme der Ressourcen durch und analysiert Qualitäten und Defizite. Auf Basis dieser Analyse werden etwaige Bedarfslagen und Handlungsoptionen abgeleitet.

3.4. Evaluationen

Ein wichtiger Fokus bei Erhebungen liegt in der Beschreibung und Analyse von sozialen Angeboten (Dienstleistungen, Einrichtungen, Programmen, Projekte). Gleichzeitig werden Bedarfe und Bedürfnisse von Zielgruppen erhoben und diesen Angeboten gegenübergestellt. So kann aus einer evaluativen Perspektive analysiert werden, welche bereits vorhandenen Angebote Bedarfslagen abdecken und wo noch Strukturen bzw. weitere Dienstleistungen fehlen.

z. B. Schulsozialarbeit (2011), Soziale Arbeit im Krankenhaus (2013), Evaluierung Praterstern Ziel 3 (2019)

Die Tätigkeiten in diesem Bereich umfassen auch formative Evaluationen mit dem Ziel, Pilotprojekte von Beginn an wissenschaftlich zu begleiten, um diese laufend zu entwickeln und zu verbessern. Diese Form der Begleitforschung soll auch für Außenstehende nachvollziehbar

machen, warum und mit welchem Ressourceneinsatz, mit welchen konkreten Aktivitäten und Ergebnissen Projekte durchgeführt werden.

z. B. Prozessevaluation: Pilotprojekt Sicherheitspartnerschaft Oberdöbling

3.5. Sozialberichterstattung

Auftraggeber:innen von Team Focus sind häufig an der Beantwortung aktueller Fragestellungen interessiert, oder es bedarf tiefergehenden Wissens zu sozialen Phänomenen, beispielsweise im Zusammenhang mit bestimmten Zielgruppen, um eine Grundlage für sozialplanerische Tätigkeiten zu erhalten.

Im Rahmen der erweiterten Sozialberichterstattung systematisiert Team Focus bestehendes Wissen und vorhandene Daten und erhebt ergänzend Daten. Meist handelt es sich dabei um qualitative Erhebungen auf sozialräumlicher Ebene.

3.6. Vernetzung

Die Tätigkeiten von Team Focus fördern nicht zuletzt die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch zwischen Institutionen und Organisationen. Dies betrifft die Forschungs- und Beratungstätigkeiten sowie die Teilnahme und Koordination von Vernetzungsgremien. Team Focus bringt Akteur:innen aus verschiedenen Bereichen zusammen und leistet dadurch einen wichtigen Beitrag für zielgerichtete Kooperationen sowie die Entwicklung gemeinsamer Handlungsansätze.

3.7. Evidenzbasierte Beratung

Die Nutzer:innen der Forschungsergebnisse von Team Focus sind Vertreter:innen der Bezirks- und Stadtpolitik sowie Verantwortliche aus der Stadtverwaltung. Zusätzlich richten sich die Forschungsarbeiten auch an ein entsprechendes Fachpublikum, allen voran soziale Organisationen.

Die Mitarbeiter:innen von Team Focus stehen nach der Berichtserstellung zur Verfügung, um Ergebnisse zu präsentieren und Auftraggeber:innen, regionale Vernetzungsgremien sowie interessierte Akteur:innen und Organisationen zu beraten. Grundlage der evidenzbasierten Beratung sind Forschungsergebnisse aktueller und vorangegangener Projekte. Zudem kann Team Focus auf Basis langjähriger Erfahrung in der sozialarbeiterischen als auch sozialwissenschaftlichen Praxis beraten.

Die konkrete Umsetzung der Empfehlungen für Maßnahmen obliegt den Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung.

4. Forschungsgebiete und Themenschwerpunkte

Die Erhebungen von Team Focus beziehen sich auf stadtsoziologische, sozialpolitische und zielgruppenspezifische Themenfelder im Stadtgebiet Wiens. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf der Analyse sozialer Räume.

Thematisch orientieren sich die Fragestellungen von Team Focus häufig an Handlungsfeldern und Zielgruppen der Sozialen Arbeit und entsprechenden Konfliktkonstellationen und Bedarfslagen. Zugleich rückt eine gesamtstädtische Perspektive verstärkt in den Vordergrund und Team Focus trägt mit seiner Forschung zu fundiertem Wissen bei weitreichenden

bezirks- oder sozialpolitischen Entscheidungen bei. In den rund 70 bisher durchgeführten Analysen erforschte Team Focus eine Vielzahl von Themen und Fragestellungen.

4.1. Marginalisierte, obdach-/wohnungslose Menschen

In vielen Aufträgen steht die Nutzung (halb-)öffentlicher Räume und deren soziale Auswirkungen im Vordergrund. Zentrale öffentliche Räume wie Einkaufsstraßen, Bahnhöfe, U-Bahnstationen sowie die umliegenden stark frequentierten Plätze sind vielfach auch Aufenthaltsorte von obdach-/wohnungslosen Menschen, Suchtmittelkonsument:innen und anderen marginalisierten Gruppen. Dabei stehen deren Interessen und Nutzungsgewohnheiten oft im Widerspruch zu einem vom Umfeld gewünschten sozial verträglichen Verhalten. Ein Gefühl der Unsicherheit bei Anrainer:innen und Passant:innen sowie eine wahrgenommene Verwahrlosung öffentlicher Orte sind die Folge.

Team Focus ist immer wieder mit politischen Forderungen nach strengeren Gesetzen und polizeilicher Überwachung konfrontiert. Entgegen diesem Trend werden soziale Maßnahmen angeregt und Alternativen aufgezeigt. Dazu gehört auch, Konkurrenz- und Konfliktsituationen zu beleuchten und deren Aushandlung zu fördern.

Beispiele:

- Umfeld des Tageszentrums Obdach Josi (2011, 2022)
- Wohnungslosigkeit in Flordisdorf (2021)
- Auswirkungen des Alkoholverbots am Praterstern auf die Arbeit der sozialen Einrichtungen und ihre Zielgruppen (2018)

4.2. Kinder und Jugendliche im Sozialraum

Bei diesen Erhebungen sind häufig die Lebenswelt sowie Bedarfslagen von Kindern und Jugendlichen, die sich im öffentlichen Raum aufhalten, Gegenstand von Analysen. Im Zentrum stehen dabei Fragen der spezifischen Raumwahrnehmung und -aneignung der Heranwachsenden im Zusammenhang mit der Gestaltung bzw. Beschaffenheit von (Jugend-)Räumen in der Stadt. Etwaige Veränderungen in der Nutzung von Freiräumen, Parkanlagen oder Einrichtungen erfordern mitunter auch neue Blickwinkel in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

In den Erhebungen werden bestehende Angebote und Ressourcen im Sozialraum sowie im schulischen und außerschulischen Bereich erhoben. Im Zusammenwirken zwischen der Zielgruppe, den Institutionen und Team Focus werden zielgerichtet altersspezifische sozialräumliche Fragen erörtert sowie Bedarfslagen und mögliche Handlungsspielräume aufgezeigt.

Beispiele:

- Kinder und Jugendliche im 7. Bezirk (2018)
- Bedarfsanalyse zu Angeboten und Zielgruppen der Jugendarbeit im 15. Bezirk (2018)
- Jugendliche und junge Erwachsene im (halb-)öffentlichen Raum. Unter besonderer Berücksichtigung junger Menschen mit Fluchthintergrund (2017)

4.3. Zusammenleben im Gemeinwesen

Einige der Forschungsarbeiten von Team Focus beschäftigen sich mit Fragen zum Thema Wohnen, Nachbarschaft und dem Zusammenleben in städtischen sozialen Wohnhausanlagen. Entsprechende Dynamiken betreffen dabei oftmals Fragen von Identifikation und Diversität, Generationenkonflikte sowie die unterschiedlichen Bedürfnisse von Bewohner:innen

hinsichtlich der Nutzung von Gemeinschaftseinrichtungen und (halb-)öffentlichen Plätzen im Wohnumfeld.

Die Forschungstätigkeiten von Team Focus sind darauf ausgerichtet, bestehende Konflikt- und Problemfelder im Gemeinwesen zu beleuchten und auf Basis dessen Bedarfslagen zu identifizieren und sozialräumliche Potentiale aufzuzeigen. Die Ergebnisse stellen die Grundlage für strukturelle oder soziale Maßnahmen dar, um die Situation und die Perspektiven der Menschen in ihrem Wohnumfeld zu verbessern.

Beispiele:

- Sozialraumanalyse Region Karl-Seitz-Hof (2020)
- Begleiterhebung zum Projekt Sandleitenhof (2018)
- Karl Wrba Hof (2008)

4.4. Soziale Arbeit und soziale Einrichtungen

Gegenstand der Analysen von Team Focus ist auch die institutionelle Soziale Arbeit in den Sozial- und Gesundheitseinrichtungen der Stadt. Verschiedene wirtschaftliche, demografische oder soziale Entwicklungen schaffen immer wieder neue Bedingungen und Anforderungen für die sozialen Dienstleistungen.

Etwaige Präventiv- oder Begleitmaßnahmen im Zusammenhang mit der Implementierung von neuen Einrichtungen können hier Inhalte der Erhebungen sein, ebenso wie strukturelle Anpassungen und Veränderungen von sozialen Diensten und Angeboten.

Beispiele:

- Akzeptanz von sozialen Einrichtungen im sozialräumlichen Umfeld (2018)
- Planerische Aspekte von Jugendeinrichtungen und Grätzelpunkten (2017)
- Flüchtlingsunterkunft Ziedlergasse: Reaktionen der Bevölkerung und Maßnahmen zur Erhöhung der Akzeptanz (2017)